

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die siegreichen heidnischen Magyaren auch noch das Gebiet bis an die Enns und erlitt die empfindlichste Einbusse an Gütern und Vermögen. Unter solchen traurigen Verhältnissen bestieg Pilgrim den Bischofstuhl und nahm ihn durch 20 Jahre ein. Während dieser Zeit war all sein Dichten und Trachten dahin gerichtet, seinem Bisthume zum früheren Glanze und Ansehen wieder zu verhelfen.

Die Ungarn hatten inzwischen den Zauber ihrer Unüberwindlichkeit verloren. Ihre Niederlagen am Lech durch die Deutschen (955) und im Lande des griechischen Kaisers (970) brachten sie dem Untergange nahe. Zu ihrer eigenen Sicherheit verhielt sich nun ihr Herzog Geisa nach Aussen ruhig, centralisirte seine Macht im Innern durch Unterwerfung der unabhängigen Volkshäuptlinge, und um sich die Aufnahme in die Reihe der christlich-katholischen Staaten zu eröffnen, begünstigte er in seinem Lande die Predigt des Evangeliums und sandte 973 an den deutschen Kaiser Geschenke und Versicherungen seiner friedlichen Gesinnung. Die katholische Mission in Ungarn wurde durch den heil. Wolfgang, später Bischof von Regensburg, und durch Priester, welche Pilgrim aus Passau sandte, begonnen.

Es eröffnete sich nun dem so viel beeinträchtigten Bisthume Passau die erfreuliche Aussicht, das in Ungarn Verlorne wieder zu gewinnen. Um nun dort von Neuem festen Fuss zu fassen und die Früchte und den Ruhm der Mission sich selbst ausschliesslich vorzubehalten und zu sichern, sandte Pilgrim 974 eine Botschaft an den Papst nach Rom. Diese legte dort Pilgrims Brief,<sup>1)</sup> in welchem er sich einen demüthigen Diener der Kirche Lorch nennt, und 5 Bullen vor, welche die von der päpstlichen Auktorität ertheilten Privilegien seiner Kirche enthielten. Durch diese Schriftstücke sollte bewiesen werden, dass seit der ersten christlichen Zeit in Lorch ein Erzbisthum bestanden hätte, welches 7 Suffragan-Bischöfe gezählt habe und die älteste und

---

<sup>1)</sup> Urkundenbuch, l. c. II, 711—715.